

b-now hält den hektischen Beitritt Schmittens zur neuen regionalen Holzvermarktungs GmbH für einen schweren Fehler

Schmitten. Gestern Abend (3.4.2019) hat die Gemeindevertretung gegen die Stimmen der b-now Fraktion den Beitritt zu der sich in Gründung befindlichen Holzagentur-Taunus Gesellschaft mbH beschlossen. Nicht bekannt ist, wer Mitgesellschafter der GmbH wird, wie hoch der prozentuale Anteil Schmittens an der GmbH sein wird und wer zu welchen Konditionen Geschäftsführer wird.

Hintergrund des Beschlusses ist die Auffassung des Bundeskartellamts, dass der bisherige Vollservice bei der Holzbewirtschaftung durch den staatlichen Hessen-Forst kartellrechtswidrig ist. Die Hessische Landesregierung hatte daher Ende 2018 mitgeteilt, dass ab 2019 zumindest die Organisation des Holzverkaufs nicht mehr über Hessen-Forst anbieten kann.

Diese kartellrechtlichen Probleme sind seit mehreren Jahren bekannt. So hatte die b-now bereits zügig nach ihrem Parlamentseinzug mehrfach auf die Notwendigkeit einer Neustrukturierung der Waldbewirtschaftung hingewiesen, da der Wald eine der wichtigsten Ertragsquellen für Schmitten darstellt. Alle diesbezüglichen Prüfungsanfragen und Anträge der b-now wurden jedoch bis einschließlich 2018 von der großen Koalition (CDU/ FWG) sowie von SPD und FDP immer abgelehnt, was wertvolle Zeit für die Prüfung guter Lösungen gekostet hat.

Der nun gestern beschlossene Beitritt zu einer neu zu gründenden Holz GmbH könnte nach Meinung der b-now Fraktion einen großen Schaden für die Ertragsquelle Wald nach sich ziehen. Matthias G. Gutsche, Rechtsanwalt für Gesellschafts- und Bankrecht von b-now meint dazu: „Ich kenne niemanden, der mit eigenem Geld einer neuen Gesellschaft beitreten würde, wenn er weder seine Mitgesellschafter noch seinen Stimmanteil oder den Geschäftsführer sicher kennt. Da eine GmbH zudem zwingend mindestens ein Stammkapital von EUR 25.000 haben muss, kann der Anteil Schmittens mit einer Beteiligung von EUR 1.500 maximal 6% betragen. Mir ist nicht klar, wie 6% Mitspracherechte mit der kommunalen Selbstverwaltung einer Gemeinde in Einklang zu bringen sind. Wir wissen ja nicht mal, ob wir Kapital nachschießen müssen, wenn es der neuen GmbH mal schlecht geht.“

Die b-now Fraktion befürchtet neben dem Verlust der Entscheidungsfreiheit bei der Waldbewirtschaftung, dass sich die Kosten nun deutlich erhöhen, was umso problematischer wäre, da die Preise aus dem Holzverkauf angesichts der Windwurf- und Borkenkäfer-Problematik schon jetzt drastisch eingebrochen sind.

Christian Schreiter, Fraktionsvorsitzender der b-now, ergänzt: „Wir haben seit Jahren in der Gemeindevertretung auf die Notwendigkeit einer geordneten Neustrukturierung der Holzbewirtschaftung hingewiesen. Was wir jetzt bekommen haben, ist Stückwerk. Wir hätten uns eine neue kosteneffiziente und umweltgerechte Dienstleistung aus einer Hand gewünscht. Davon sind wir nun leider meilenweit entfernt. Es bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde Schmitten aus diesem GmbH Beitritt und dem fehlenden Gesamtkonzept keine Schäden erleidet.“

Über bürgerliste now schmitten:

Die bürgerliste neue offene Wählergemeinschaft (b-now) wurde am 26. August 2015 gegründet. Ihre Ziele sind, ohne Rücksicht auf parteipolitische Interessen: der Schutz und die Erhaltung der Natur und Umwelt, die Verbesserung der Information der Bürgerinnen und Bürger in Schmitten und ihrer Beteiligung an Entscheidungsprozessen.